

Thema der Unterrichtseinheit: Natur und Leben	
Stunde 1	Thema: Tiere auf dem Bauernhof
Lernziele der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erweitern ihren plattdeutschen Wortschatz. • Sie üben die Aussprache plattdeutscher Wörter und Sätze. • Sie machen sich morphologische Besonderheiten des Plattdeutschen bewusst. • Es wird das Hör- und Leseverstehen plattdeutscher Wörter und Sätze gefördert. 	Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter (KV 1 bis KV 4) kopieren • KV 1 auf Folie ziehen • Wörterliste (KV 5) kopieren
Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • Stifte 	Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt zum Bauernhof (KV 1) • Arbeitsblatt zu Tierbezeichnungen (KV 2) • Arbeitsblatt zu Farben (KV 3) • Arbeitsblatt zu Tierkindern (KV 4) • Wörterliste (KV 5)
Checkliste: Welche Methoden werden in der Stunde angewendet? <ul style="list-style-type: none"> • Bild-Wort-Zuordnung (Die SuS benennen Tiere in einem Bild und lernen die plattdeutschen Bezeichnungen. Sie ordnen plattdeutsche Bezeichnungen für Tierkinder den entsprechenden Bildern zu.) • Leseverstehen (Plattdeutsche Fragen werden gelesen und hochdeutsch beantwortet.) • Lückentext (Plattdeutsche Sätze werden ergänzt.) 	
Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas: Die Unterrichtsstunde beschäftigt sich mit dem Thema „Tiere auf dem Bauernhof“. Bauernhöfe dienen der Produktion von landwirtschaftlichen Gütern, d.h. grundsätzlich der Nah-	

rungsmittelproduktion. Neben Feldfrüchten (Getreide, Kartoffeln, Mais usw.) sind sie vor allem durch die Zucht von Nutztieren geprägt. Das Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ bietet sich für den Sachunterricht in der Grundschule (besonders in ländlichen Regionen) an, da hier viele Kinder eigene Tiere haben oder sogar auf einem Bauernhof leben. Bauernhöfe gehören zum Bild des Münsterlandes. Traditionell ist das Münsterland ländlich geprägt und die Landwirtschaft ein wichtiger Wirtschaftszweig. Möglicherweise sind den Kindern schon einige plattdeutsche Bezeichnungen für die Tiere bekannt, zum Beispiel durch Gespräche mit plattdeutschsprechenden Großeltern. Die Thematisierung des Plattdeutschen durch das Thema Tiere auf dem Bauernhof stellt einen Bezug zu dem Alltag der Kinder her und kann dadurch die Motivation für das Erlernen der plattdeutschen Sprache fördern.

Aber auch in städtischer Umgebung aufgewachsene Kinder sind für das Thema Tiere auf dem Bauernhof zu begeistern.

Das Thema Tiere spielt eine wichtige Rolle im Sachunterricht. Kinder sollen dazu motiviert werden, sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen. Das Erkennen und Benennen von einheimischen Tier- und Pflanzenarten spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Zur Ergänzung der Unterrichtseinheit bietet sich ein Besuch auf einem Bauernhof an, um den Tieren auch einmal in der Realität zu begegnen, da viele Kinder einige Tiere möglicherweise nur aus dem Fernsehen kennen.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 Min	Einstieg	Benennung des Stundenthemas, Abfragen von Vorkenntnissen. Bezug zum Alltag herstellen, Aktivierung des Vorwissens.	KV 1
15 Min	Erarbeitung 1	Leseverstehen. Erweiterung des Wortschatzes: Aufbau eines Wortschatzes von plattdeutschen Tiernamen. Sprechen und Schreiben der plattdeutschen Tiernamen.	KV 1, KV 2, (KV 5)
5 Min	Erarbeitung 2	Aufbau eines Wortschatzes zu Farben. Anwendung des Wortschatzes „Tiere“.	KV 3, (KV 5)
10 Min	Vertiefung	Plattdeutsch verstehen und richtig antworten.	KV 3
10 Min	Erarbeitung 3	Selbstständiges Erarbeiten von Vokabeln durch Vergleiche. Erweiterung des Wortschatzes.	KV 4, (KV 5)

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

Einstieg:

Die Stunde wird mit der Benennung des Themas eingeleitet. Die Klasse sieht sich kurz gemeinsam das an die Wand projizierte Bauernhofbild an. Es werden Vorkenntnisse abgefragt,

um so ggf. schon einige SuS durch ihr Vorwissen zu motivieren. Die anderen SuS werden durch den Bezug zum Alltag für das Thema motiviert.

Erarbeitung 1:

Die SuS sollen in Partnerarbeit die kleine Geschichte lesen, in die das Thema eingebettet ist. Die erste Aufgabe auf KV 1 dient dazu, dass die Kinder sich einen Grundwortschatz zu heimischen Tieren aufbauen. Hierzu dient ein Bild, auf dem ein Bauernhof mit vielen verschiedenen heimischen Tieren abgebildet ist. Die Tiere auf dem Bild sind mit Ziffern versehen. Die Tiere sollen von den SuS auf Plattdeutsch benannt werden, zunächst mündlich um die Aussprache zu üben, später (KV 2) auch schriftlich. Viele plattdeutsche Bezeichnungen für die Tiere verwenden sie oder ihre Großeltern möglicherweise schon im Alltag. Kennen sie die Begriffe nicht, können sie diese in der Wortliste (KV 5) nachschauen.

Erarbeitung 2:

Im Anschluss bearbeiten die SuS in Einzelarbeit die Aufgabe 3 (KV 3). Die SuS ordnen die Farben den passenden Tieren zu. Sie vervollständigen die Sätze mit der richtigen Farbbezeichnung. Der Wortschatz der SuS wird durch das Kennenlernen der verschiedenen plattdeutschen Farbbezeichnungen erweitert. Außerdem findet ein Transfer des erlernten Wortschatzes der Tiernamen statt. Um die Sätze vervollständigen zu können, müssen sie die plattdeutschen Bezeichnungen der Tiere kennen.

Vertiefung:

In der folgenden Aufgabe wird das Schwierigkeitsniveau gesteigert. Auf Plattdeutsch werden Fragen zum Bild des Bauernhofs (KV 1) gestellt, auf die die SuS antworten sollen. Hier geht es darum, Plattdeutsch verstehen zu lernen und auf plattdeutsche Fragen reagieren zu können. Es wird nicht verlangt, dass die Antworten auf Plattdeutsch erfolgen, da hierzu der Wortschatz und die Grammatikkenntnisse bei den meisten SuS sicherlich nicht ausreichen. Die Ergebnissicherung sollte unbedingt im Plenum erfolgen, um die Gefahr zu verringern, dass die SuS die Fragen nicht richtig verstehen.

Erarbeitung 3:

Zum Abschluss der Unterrichtsstunde lernen die Kinder plattdeutsche Bezeichnungen für Tierkinder kennen. Hierzu sollen sie in KV 4 den Bildern die passenden plattdeutschen Bezeichnungen zuordnen. Die plattdeutschen Bezeichnungen der Tierkinder finden die SuS ungeordnet in einem Kasten dargestellt.

Die SuS müssen die richtigen Bezeichnungen durch Vergleiche mit den hochdeutschen Entsprechungen oder durch einen Vergleich mit den plattdeutschen Bezeichnungen der Tiereltern finden. Auch hier sollten die Ergebnisse gemeinsam im Plenum gesichert werden oder den SuS die Lösungen nachgereicht werden.

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1 und KV 2

Mithilfe der Arbeitsblätter KV 1 und KV 2 sollen neue Vokabeln zum Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ erlernt werden. In ländlichen Gegenden ist es gut möglich, dass die Kinder schon viele Tierbezeichnungen gehört haben, ggf. auch plattdeutsche. Dies kann einigen Kindern die Arbeit erleichtern. Je nach Vorkenntnissen und Wissenstand kann gegebenenfalls ein Vergleich zwischen Plattdeutsch und Hochdeutsch erfolgen, um den Kindern das Lernen zu erleichtern, da sich viele Wörter in Klang und Schrift ähneln. Auf die lautliche Ähnlichkeit der plattdeutschen und hochdeutschen Bezeichnungen sollte explizit hingewiesen werden.

Das Betrachten des Bildes und das Entdecken der verschiedenen Tiere bereiten allen Kindern viel Freude.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die Kinder sollen sich zunächst den Text durchlesen, in dem das Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ eingebettet ist, um das Leseverstehen zu fördern (dies wird allerdings nicht als expliziter Arbeitsauftrag verschriftlicht, sondern erfolgt als Hinweis durch die Lehrkraft). Anschließend soll das Bild betrachtet werden. Die Kinder sollen die nummerierten Tiere benennen. Zuerst mündlich, um die Aussprache zu üben, und anschließend schriftlich. Als Hilfe dient die Wörterliste KV 5.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Erwartbare Antworten in Aufgabe 2 sind:
1. Hohn; 2. Hahn; 3. Rüe(n);
4. Katte; 5. Swien; 6. Koh; 7. Piärd; 8. Gaus; 9. Schaop; 10. Haas; 11. Wannerup; 12. Iesel; 13. Duwe; 14. Aant; 15. Uul

Empfohlene Sozialform:

Partnerarbeit

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS bearbeiten die Aufgabe ohne Unterstützung durch die Lehrkraft.
- Leistungsschwache SuS bearbeiten die Aufgabe mit Unterstützung der Lehrkraft und anderer SuS.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können die Aufgabe ohne Rückgriff auf die Wörterliste KV 5 bearbeiten.
- SuS ohne plattdeutschen Hintergrund greifen auf die Wörterliste KV 5 zurück.

Infos zu KV 1 und KV 2

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste KV 5 kann als Hilfe bei der Bearbeitung der Aufgabe verwendet werden.

Alternative Vorgehensweisen:

Anstatt die Aufgabe in Partnerarbeit zu bearbeiten, kann sie auch im Plenum diskutiert werden. Es kann so zum Vorteil aller SuS auf die individuellen Erfahrungen der SuS mit Tieren eingegangen werden.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 5 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Huhn	dat Hoon
Hahn	de Haan
Katze	de Kat, de Balkenhaas
Kuh, Kühe	de Kau, de Kaie
Esel	de Iësel
Fuchs	de Fos
Gans	de Gaus
Hund	de Rügen
Pferd, Pferde	dat Piärd, de Piärde
Reh	dat Rai
Schnecke	de Sniëge
Ziege	de Siëge
Ziegenbock	de Siëgenbuk



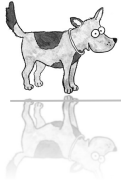
De Buernhoff – Der Bauernhof

Mia, Jan und Cem besuchen zusammen mit Rüeken die Oma von Mia. Mias Oma wohnt auf einem großen Bauernhof, wo viele Tiere leben. Das ist ziemlich spannend, komm mit uns, entdecke die Tiere und lerne sie kennen.

Aufgabe 1: Wu heet't de Diere? – Wie heißen die Tiere?

Schau dir das Bauernhofbild genau an. Welche Tiere leben auf dem Bauernhof? Welche Tiernamen kennst du schon auf Plattdeutsch?





Tiere auf dem Bauernhof

Aufgabe 2:

Nun hast du schon viele Tiere auf dem Bild erkannt. Schreibe als nächstes die plattdeutschen Namen der Tiere in die folgende Liste. Die Tiere im Bild haben eine Nummer. Ordne sie in der Liste richtig zu.

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. <u>dat Hohn</u> | 2. _____ |
| 3. _____ | 4. _____ |
| 5. _____ | 6. _____ |
| 7. _____ | 8. _____ |
| 9. _____ | 10. _____ |
| 11. _____ | 12. _____ |
| 13. _____ | 14. _____ |
| 15. _____ | |

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 3

Mithilfe des Arbeitsblatts wird der plattdeutsche Wortschatz um die Farben erweitert. Außerdem wird das Verständnis der gelernten Vokabeln aus KV 1 und KV 2 vertieft. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Textverständnis: Die SuS müssen einerseits plattdeutsche Sätze/Lückentexte ergänzen, andererseits sollen sie plattdeutsche Fragen verstehen und (auf Hochdeutsch) beantworten können.

Am Beispiel der Fragen in Aufgabe 4 können einfache Konjugationsübungen durchgeführt werden. Das Verb *doon* kommt hier in unterschiedlichen Flexionsformen vor, als *dööt* (3. Sgl., Präsens) und als *doot* (Einheitsplural, Präsens). Die Formen *ik do* und *du döös* vervollständigen das Flexionsparadigma im Präsens Indikativ (nach Born 1978).

<p>Erläuterung der Arbeitsaufträge:</p> <p>Die SuS sollen zunächst in Aufgabe 3 die plattdeutschen Sätze mit den richtigen Farben vervollständigen. Hierfür ist auch das Verständnis der plattdeutschen Tierbezeichnungen von zentraler Bedeutung.</p> <p>In Aufgabe 2 sollen die SuS die plattdeutschen Fragen aufmerksam lesen und verstehen, sich das Bild genau anschauen und die Fragen auf Hochdeutsch beantworten können.</p>	<p>Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:</p> <p>Das Farbadjektiv <i>rosa</i> wird für die Beschreibung des Schweins benötigt. Es erscheint nicht in der Vorschlagsliste für Farben (KV 3), weil es lautgleich mit dem hochdeutschen Wort ist. Die SuS sollten darauf hingewiesen werden.</p> <p>Erwartbare Antworten zu Aufgabe 3: 1. Dat Piärd is bruun. 2. De Kauh is witt und swatt. 3. Dat Swien is rosa . 4. De Katte is grao. 5. De Gaise sin witt. 6. De Hahn is bünt/witt. 7. De Wannerup is swatt. 8. Dat Föllen is fössig/bruun.</p> <p>Erwartbare Antworten zu Aufgabe 4: 1. Die Katze jagt einen Hund. 2. Ich sehe zwei Hunde. 3. Der junge Bauer führt eine Kuh. 4. Die Kinder spielen fangen. 5. Der Maulwurf schaut aus seinem Hügel heraus.</p>	<p>Empfohlene Sozialform:</p> <p>Einzel-/Partnerarbeit</p> <p>Ergebnissicherung im Plenum</p>
---	--	--

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgaben ohne Unterstützung durch die Lehrkraft.
- Leistungsschwache SuS werden bei der Lösung der Aufgaben von der Lehrkraft und ggf. von anderen SuS unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können eine Konjugationsübung am Beispiel des Verbs *tun – doon* vornehmen und den anderen SuS vorstellen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

- Die Wörterliste (KV 5) enthält die wichtigsten Begriffe für die Aufgaben.
- Eine Farbkopie (ggf. auf Folie) von KV 3 (Aufgabe 3), die die Farbbezeichnungen farbig darstellt, kann die SuS bei der Lösung der Aufgabe unterstützen.

Alternative Vorgehensweisen:

Falls die SuS die Aufgabe 4 aufgrund fehlender Plattdeutsch-Kenntnisse nicht alleine bewältigen können, sollte diese im Plenum gemeinsam erarbeitet werden.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 5 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
weiß	wit
schwarz	swat
Bauernhof	de Buernhow
machen er/sie macht	maken he/se mäk
viele	viële
sehen du siehst	sain du süüs
tun er/sie tut	doon he/se döt
Fuchs	de Fos
Gans	de Gaus



Wecke Farwe hätt dat Dier? – Welche Farbe hat das Tier?

Auf dem Bild von dem Bauernhof gibt es viele verschiedene Tiere. Kannst du die Tiere beschreiben? Welche Farben haben sie? Versuche es auf Plattdeutsch!

Aufgabe 3: Wecke Farwe hätt dat Dier?

Finde zu jedem Tier die passende Farbe und vervollständige den Satz mit dem plattdeutschen Wort. Schau dir die Farbbezeichnungen rechts genau an. Weißt du schon, welches Wort für welche Farbe steht?

1. Dat Piärd is bruun .

2. De Koh is _____ .

3. Dat Swien is _____ .

4. De Katte is _____ .

5. De Gaise sin _____ .

6. De Hahn is _____ .

7. De Wannerup is _____ .

8. Dat Fölln is _____ .

raut blau

giäl witt

bruun swatt
gröön

bünt

fössig
grao



Aufgabe 4: Fraogen to dat Beld van dän Buernhoff

Schau dir das Bauernhofbild noch einmal genau an. Was passiert gerade? Finde in Partnerarbeit mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn die richtigen Antworten auf die folgenden plattdeutschen Fragen. Antworte auf Hochdeutsch.

1. Wat mäck de Katte?

_____ .

2. Wu vielle Rüens sühs du up dat Beld?

_____ .

3. Wees du, wat de junge Buer dööt?

_____ .

4. Un wat doot de Kinner?

_____ .

5. Sühs du den Wannrup? Wat dööt he?

_____ .

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 4

Das Arbeitsblatt beschäftigt sich mit den Tierkindern und den entsprechenden plattdeutschen Bezeichnungen. Die SuS sollen den Bildern die richtige plattdeutsche Bezeichnung zuordnen. Die Schwierigkeit besteht darin, dass die SuS keine Vokabelliste oder ähnliches erhalten, sondern lediglich durch Vergleiche mit den hochdeutschen Entsprechungen oder den plattdeutschen Bezeichnungen der „Tiereltern“ den richtigen Begriff finden sollen.

Die Aufgabe ist geeignet, um auf ein Wortbildungsphänomen hinzuweisen, das im Plattdeutschen (vergleichbar auch im Hochdeutschen) sehr typisch ist: Um Verkleinerungsformen wie zur Bezeichnung von Tiernachkommen zu bilden, wird in weiten Teilen des Niederdeutschen die Endung {+ken} (in anderen auch {+tje}, {+ti} o.a.) angefügt. Dies zeigt sich auch bei einigen der in der Aufgabe verwendeten Tierbezeichnungen: *Müüsken*, *Lämmken*, *Rüeken* etc. Auf das Bildungsmuster sollten die SuS hingewiesen werden.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS sollen plattdeutsche Bezeichnungen für Tierkinder den passenden Abbildungen zuordnen.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Die plattdeutschen Bezeichnungen der Tierkinder werden nicht explizit eingeführt, sondern sollen von den SuS aus ihrem Wissen über die zuvor gelernten Tierbezeichnungen erschlossen werden. Dies kann bei *Fiärken* und *Fölln* problematisch sein, da es hierzu keine Abbildungsmuster aus der allgemeinen Tierbezeichnung *Swien* bzw. *Piärd* gibt. Im Fall von *Fiärken* und *Fölln* kann jedoch die lautliche Nähe zum hochdeutschen Begriff *Ferkel* und *Fohlen* helfen.

Erwartbare Lösungen von Aufgabe 5: 1. Fiärken; 2. Müüsken; 3. Kalf; 4. Lämmken; 5. Fölln; 6. Rüeken; 7. Kättken; 8. Sieggenbücksken.

Empfohlene Sozialform:

Einzel-/Partnerarbeit
Ergebnissicherung im Plenum

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS lösen die Aufgabe ohne Unterstützung durch die Lehrkraft.
- Leistungsschwache SuS werden von der Lehrkraft bei der Lösung der Aufgabe unterstützt.
- SuS, die die Aufgabe sehr schnell lösen, können die Tierkinder noch den allg. Tierbezeichnungen zuordnen.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste KV 5 enthält alle Erklärungen zu den verwendeten plattdeutschen Begriffen.

Alternative Vorgehensweisen:

Sollte die Aufgabe zu schwierig für die SuS sein, sollte sie im Plenum gemeinsam bearbeitet werden.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 5 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Ferkel	dat Fiäken
Kalb	dat Kalw
Lämmchen	dat Lämken
Ziegenböckchen	dat Siëgenbüksken

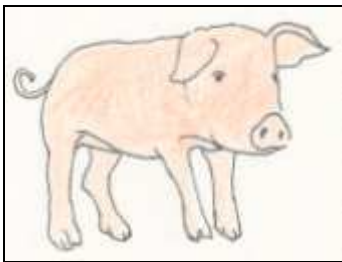


Wu heet't de Dierkes? – Wie heißen die Tierkinder?

Wir kennen jetzt schon viele der Tiere auf dem Bauernhof und wissen, wie sie auf Plattdeutsch heißen. Wir lernen jetzt noch die Kinder der Tiere kennen.

Aufgabe 5:

Finde die passenden Bezeichnungen für die Tierkinder und ordne jedem Bild den richtigen Tiernamen zu. Der Wortkasten unter den Bildern hilft dir dabei.



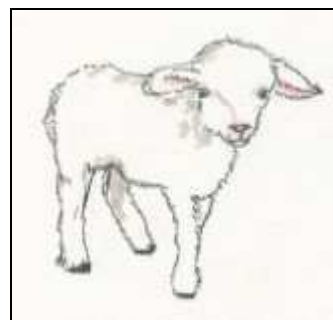
1. _____



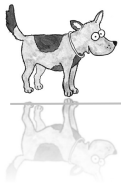
2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

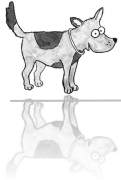


7. _____



8. _____

Fiärken	Lämmken	Kalf
Müusken	Siegenbücksken	
Rüeken	Kättken	Fölln

**Wörterliste: Tiere auf dem Bauernhof; Farben**

Hochdeutsch	Niederdeutsch
Ente, Enten	de Aant, de länn
Esel	de Iesel
Eule	de Uul(e)
Ferkel	dat Fiärken
Fledermaus	de Fliärmuus
Fohlen	dat Fölln
Frosch	de Pogge
Fuchs	de Foß
Gans, Gänse	de Gaus, de Gaise
Hahn, Hähne	de Hahn, de Hahnen
Hase	de Haas, de Hasen
Huhn	dat Hohn
Hund, Hunde	de Rüe, de Rüens
Kalb	dat Kalf
Katze, Katzen	de Katte, de Katten
Kuh, Kühe	de Koh, de Kaih
Küken	dat Küken
Lamm (Lämmchen)	dat Lämmken
Maus, Mäuse	de Muus, de Müse
Maulwurf	de Wannrup
Pferd, Pferde	dat Piärd, de Piärde
Reh	dat Raih
Schaf	dat Schaop



Hochdeutsch	Niederdeutsch
Schwein	dat Swien
Schnecke	de Snieggel
Storch	de Stuork
Taube	de Duwe
Ziege	de Siegge
Ziegenbock	de Sieggenbuck
Ziegenböckchen	de Sieggenbücksken
rot	raut
blau	blao
gelb	giäl
grün	gröön
braun	bruun
rotbraun („föchsig“)	fössig
schwarz	swatt
weiß	witt
grau	grao, gries
rotbraun	fössig
bunt	bünt
haben er/sie/es hat	hätten he/se/et hätt
machen er macht	maken he/se/et mäck
viele	vielle
sehen du siehst	saihen, du sühs



Hochdeutsch	Niederdeutsch
tun er tut sie (PLURAL) tun	doon he dööt se doot
wissen du weißt	wietten du wees